

**juris-Abkürzung:** ErwPrLehrAnerkV RP  
**Ausfertigungs-**  
**datum:** 08.07.2011  
**Gültig ab:** 30.07.2011  
**Dokumenttyp:** Verordnung

**Quelle:**   
**Fundstel-**  
**le:** GVBl 2011, 252  
**Gliede-**  
**rungs-Nr:** 223-1-54

**Landesverordnung über die Anerkennung von  
Hochschulprüfungen als Erweiterungsprüfung für Lehrämter  
Vom 8. Juli 2011**

*Zum 21.11.2012 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe*

**Stand:** letzte berücksichtigte Änderung: §§ 2, 3, 4 und 6 sowie Anlage 1 geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 28.09.2012 (GVBl. S. 354) \*)

#### **Fußnoten**

\*) Red. Anm.: Beachte Übergangsregelung in Artikel 3 Absatz 2 des Änderungsgesetzes vom 28.09.2012 (GVBl. S. 354): "Für Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung ihr Hochschulstudium aufgenommen haben, gelten für die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für ein Lehramt die bisherigen Bestimmungen."

#### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Anwendungsbereich, Zweck der lehramtsbezogenen Erweiterungsprüfung
- § 2 Fächer, Lehrämter
- § 3 Strukturelle Anforderungen für die Anerkennung
- § 4 Anerkennung und Bescheinigung
- § 5 Lehrbefähigung
- § 6 Übergangsbestimmungen
- § 7 Inkrafttreten
- Anlage 1 Modulübersichten der Curricularen Standards der Erweiterungsfächer
- Anlage 2 Curriculare Standards im Erweiterungsfach Darstellendes Spiel

Aufgrund des § 102 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Schulgesetzes vom 30. März 2004 (GVBl. S. 239), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 9. Juli 2010 (GVBl. S. 167), BS 223-1, wird nach Anhörung der Technischen Universität Kaiserslautern, der Universität Koblenz-Landau, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Universität Trier verordnet:

**§ 1  
Anwendungsbereich, Zweck der  
lehramtsbezogenen Erweiterungsprüfung**

(1) Diese Verordnung regelt die Anerkennung von Hochschulprüfungen eines Zertifikatsstudiengangs als Erweiterungsprüfung zu

1. der Ersten Staatsprüfung,

2. einer Hochschulprüfung, die nach Maßgabe der Regelungen des Bundeslandes, in dem sie abgelegt wurde, zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst berechtigt, oder
3. der Lehrbefähigung

für ein Lehramt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 oder ein entsprechendes Lehramt in Studiengängen an der Technischen Universität Kaiserslautern, der Universität Koblenz-Landau, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Universität Trier. Mit der Anerkennung als Erweiterungsprüfung wird der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zur Erteilung von Unterricht in einem zusätzlichen Fach (Erweiterungsfach) erbracht.

(2) Durch die Hochschulprüfungen im Erweiterungsfach des jeweiligen lehramtsbezogenen Studiengangs wird festgestellt, ob die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Studien über die Qualifikationen verfügen, um die wissenschaftliche Befähigung zu erwerben.

## **§ 2 Fächer, Lehrämter**

(1) Die Erweiterungsprüfung kann entsprechend dem Angebot der Universität in folgenden Fächern oder Schwerpunkten sonderpädagogischer Förderung (Fächer) und Lehrämtern erworben werden:

1. für das Lehramt an Grundschulen in den in § 2 Abs. 2 Nr. 3,
2. für das Lehramt an Realschulen plus in den in § 2 Abs. 3,
3. für das Lehramt an Gymnasien in den in § 2 Abs. 4,
4. für das Lehramt an berufsbildenden Schulen außer dem Fach Wirtschaft in den in § 2 Abs. 5 oder
5. für das Lehramt an Förderschulen in den in § 2 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 und 4

genannten Fächern der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter vom 12. September 2007 (GVBl. S. 152, BS 223-1-53) in der jeweils geltenden Fassung sowie für das Lehramt an Realschulen plus in den Fächern Darstellendes Spiel, Italienisch, Russisch und Spanisch, für das Lehramt an Gymnasien in dem Fach Darstellendes Spiel und für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in den Fächern Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Italienisch, Musik und Russisch. Das Fach Informatik ist abweichend von § 2 Abs. 3 und 4 der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter nicht an die Kombination mit dem Fach Mathematik oder mit dem Fach Physik gebunden.

(2) Das fachlich zuständige Ministerium kann nach Anhörung der Universitäten weitere Fächer für die Erweiterungsprüfung zulassen.

## **§ 3 Strukturelle Anforderungen für die Anerkennung**

(1) Die Anerkennung von Hochschulprüfungen als Erweiterungsprüfung setzt voraus, dass die Prüfungsordnungen des Zertifikatsstudiengangs die Curricularen Standards der Studienfächer gemäß den in der Anlage 1 für das jeweilige Lehramt und Fach angegebenen Studienmodulen erfüllen und das Lehrangebot die dort angegebenen Studienmodule umfasst. Die jeweiligen Studieninhalte und die damit zu erreichenden Qualifikationen ergeben sich aus der Verwaltungsvorschrift Curriculare Standards der Studienfächer in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen vom 1. Oktober 2007 (Amtsbl. S. 335) in der jeweils geltenden Fassung. Die Studieninhalte und die damit zu errei-

chenden Qualifikationen für das Fach Darstellendes Spiel sind in der Anlage 2 festgelegt. Die für die einzelnen Module erforderlichen Voraussetzungen werden durch Selbststudium erworben.

(2) Jedes Studienmodul wird nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Zertifikatsstudiengang studienbegleitend in der Regel durch eine Prüfung (Modulprüfung) abgeschlossen. In den Fächern Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre muss mindestens eine dieser Prüfungen eine mündliche Prüfung sein, zu der eine Vertreterin oder ein Vertreter der zuständigen Kirche eingeladen wird; sie oder er nimmt mit beratender Stimme an den Prüfungen teil.

(3) Die Zugangsvoraussetzungen zu einem Zertifikatsstudiengang für ein Lehramt erfüllt, wer im 5. oder in einem höheren Semester des Bachelorstudiums nach der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter mit dem Schwerpunkt für dasselbe Lehramt eingeschrieben ist oder die Bachelorprüfung nach der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter mit dem Schwerpunkt für dasselbe Lehramt abgelegt hat oder einen der in § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Abschlüsse für dasselbe oder ein entsprechendes Lehramt erworben hat.

(4) Wer das als Erweiterungsfach gewählte Fach in der Ersten Staatsprüfung oder in einem lehramtsbezogenen Bachelor- oder Masterstudiengang nicht bestanden hat oder den Studienanspruch für ein Lehramt verloren hat, kann nicht in den Zertifikatsstudiengang in demselben Fach für dasselbe oder ein entsprechendes Lehramt aufgenommen werden.

(5) Die Universität stellt der Kandidatin oder dem Kandidaten ein Zertifikat aus, in dem das Lehramt, je Modul die Leistungspunkte und die Note sowie die Gesamtnote angegeben sind. Bei der Bildung der Gesamtnote für die Erweiterungsprüfung werden die Noten der Modulprüfungen mit den Leistungspunkten gewichtet, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind.

(6) § 4 Abs. 2 Satz 1 und 2 und § 7 der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter gelten entsprechend.

#### **§ 4 Anerkennung und Bescheinigung**

(1) Die Anerkennung als Erweiterungsprüfung setzt voraus, dass einer der in § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Abschlüsse für dasselbe oder ein entsprechendes Lehramt vorliegt.

(2) Die Kandidatin oder der Kandidat erhält auf Antrag vom fachlich zuständigen Ministerium - Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen - auf der Grundlage des von der Universität ausgestellten Zertifikats gemäß § 3 Abs. 5 eine Bescheinigung über die Anerkennung der Hochschulprüfungen als Erweiterungsprüfung mit der Angabe des Lehramts, des Faches und der Gesamtnote sowie der Angabe des Abschlusses nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3.

#### **§ 5 Lehrbefähigung**

Mit dem Erwerb der Lehrbefähigung für dasselbe oder ein entsprechendes Lehramt durch die Zweite Staatsprüfung wird mit der Anerkennung als Erweiterungsprüfung die Lehrbefähigung gemäß § 2 Abs. 1 für das Erweiterungsfach erworben.

#### **§ 6 Übergangsbestimmungen**

(1) Für die Studierenden, die die Erweiterungsprüfung zu der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen ablegen, sind in die Prüfungsordnungen folgende Übergangsregelungen aufzunehmen:

1. Wenn das Fach Grundschulpädagogik in der Fächerkombination der Ersten Staatsprüfung enthalten ist, können die Studierenden wählen, ob sie die Erweiterungsprüfung
  - a) für das Lehramt an Grundschulen in einem Fach gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder

b) für das Lehramt an Realschulen plus in einem Fach gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2

ablegen wollen.

2. Wenn die Fächerkombination in der Ersten Staatsprüfung zwei Fächer umfasst, wird die Erweiterungsprüfung für das Lehramt an Realschulen plus in einem Fach gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 abgelegt.

(2) Wer bei Inkrafttreten dieser Verordnung bereits zur Erweiterungsprüfung zugelassen ist, legt diese nach

1. § 24 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen vom 16. Juni 1982 (GVBl. S. 227), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-16,
2. § 27 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen vom 31. März 1982 (GVBl. S. 133), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-13,
3. § 27 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 7. Mai 1982 (GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-14,
4. § 23 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 16. Februar 1982 (GVBl. S. 95), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-12 oder
5. § 35 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Förderschulen vom 28. April 1993 (GVBl. S. 220), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 13. September 2005 (GVBl. S. 372), BS 223-41-10,

ab.

(3) Die Erweiterungsprüfung kann bis zum 30. September 2015 nach den in Absatz 2 genannten Bestimmungen abgelegt werden, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und die Leistungsnachweise und praktischen Ausbildungsveranstaltungen nicht älter als fünf Jahre sind.

(4) Abweichend von § 1 Abs. 1 Satz 2 kann die Erweiterungsprüfung auch im nicht künstlerischen Beifach der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien gemäß § 9 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 7. Mai 1982 (GVBl. S. 157, BS 223-41-14) in der jeweils geltenden Fassung nach den Vorschriften dieser Verordnung abgelegt werden. Für diese Erweiterungsprüfung werden abweichend von § 3 Abs. 1 Satz 1 nur zwei Module aus dem Masterstudiengang gemäß der Anlage 1 gefordert; soweit für ein Fach nur ein Modul aus dem Masterstudiengang vorgesehen ist, ist ein weiteres Modul aus dem 5. oder 6. Semester des Bachelorstudiengangs vorzusehen. Mit Zustimmung des fachlich zuständigen Ministeriums - Landesprüfungsamt für die Lehramter an Schulen - kann auch ein anderes Modul in der Prüfungsordnung für das nicht künstlerische Beifach vorgesehen werden.

## **§ 7 Inkrafttreten**

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 30. September 2015 werden aufgehoben:

1. § 24 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen vom 16. Juni 1982 (GVBl. S. 227), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-16,
2. § 27 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen vom 31. März 1982 (GVBl. S. 133), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-13,
3. § 27 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 7. Mai 1982 (GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-14,
4. § 23 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 16. Februar 1982 (GVBl. S. 95), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148), BS 223-41-12, und
5. § 35 der Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Förderschulen vom 28. April 1993 (GVBl. S. 220), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 13. September 2005 (GVBl. S. 372), BS 223-41-10.

Mainz, den 8. Juli 2011

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft,  
Weiterbildung und Kultur  
Ahnen

## Anlage 1

(zu § 3 Abs. 1 Satz 1 und § 6 Abs. 4)

### Modulübersichten der Curricularen Standards der Erweiterungsfächer

Übersicht über die Fächer:

Fächer	Fächer
Bautechnik	Italienisch
Bildende Kunst	Latein
Biologie	Mathematik
Chemie	Metalltechnik
Darstellendes Spiel	Musik
Deutsch	Philosophie/Ethik
Elektrotechnik	Physik

Englisch	Evangelische Religionslehre
Ethik	Katholische Religionslehre
Französisch	Russisch
Geografie	Sonderpädagogik
Geschichte	Sozialkunde
Griechisch	Spanisch
Holztechnik	Sport
Informatik	Wirtschaft und Arbeit
Technische Informatik	

Die Anmerkungen zu den Übersichten über die Studienmodule der Verwaltungsvorschrift Curriculare Standards der Studienfächer in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen vom 1. Oktober 2007 (Amtsbl. S. 335) in der jeweils geltenden Fassung sind wie folgt zu berücksichtigen:

1. Bei den Fächern Geschichte, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre und den Sprachen sind die festgelegten Sprachkenntnisse zu fordern.
2. Bei den Fächern Bildende Kunst, Mathematik, Musik und Physik sind die Regelungen hinsichtlich der lehramtspezifischen Schwerpunkte zu beachten.
3. Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen können bei den allgemeinbildenden Fächern die Inhalte einzelner Module an die besonderen Anforderungen des Unterrichts an berufsbildenden Schulen angepasst werden.

Die Angaben zu Bachelor- und Masterstudiengang in den nachfolgenden Übersichten dienen nur dem Auffinden der Module in der oben genannten Verwaltungsvorschrift.

Abkürzungen:

LA = Lehramt, LÄ = Lehrämter, GS = Grundschulen, RS plus = Realschulen plus, Gym = Gymnasien, BBS = berufsbildende Schulen, Fös = Förderschulen, P = Pflichtmodul, WP = Wahlpflichtmodul

#### Module für die Erweiterungsprüfung: Bautechnik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös

Bachelorstudien- gang	1	Darstellen, Entwerfen und Zeichnen	an BBS				P	
	2	Tragwerkslehre					P	
	3	Bau- und Vertragsrecht, Baubetrieb					P	
	4	Baukonstruktion					P	
	5	Baustofftechnologie, Bauphysik					P	
	6	Vermessungskunde					P	
	7	Fachdidaktik für den bautechnischen Unterricht						
	8	Wahlpflichtbereich						
Masterstudien- gang	9	Bautechnische Bereiche: Tiefbau, Straßenbau	an BBS				P	
	10	Bautechnische Bereiche: Hochbau, Bauschäden					P	
	11	Rechnergestützte Methoden und Verfahren					P	
	12	Aspekte unterrichtlicher Praxis im Fach Bautechnik						
	13	Wahlpflichtbereich						

**Anmerkung:**

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudien- gang vorsehen.

**Module für die die Erweiterungsprüfung: Bildende Kunst**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS

Bachelorstudien- gang  1. - 4. Semes- ter	1	Fachgrundlagen und Methoden der Kunstdidaktik und Kunstwissen- schaft	an GS, RS plus, Gym, FöS	P	P	P	P	P
	2	Grundlagen der Kunstgeschichte		P	P		P	P
	3	Neuere Kunstgeschichte und Sach- gebiete der Kunst		P		P		P
	4	Einführung in die künstlerische Pra- xis		P	WP	WP	WP	P
	5	Künstlerisches Projekt		P	WP	WP	WP	P
Bachelorstudien- gang  5. - 6. Semes- ter	6	Kunstgeschichte und Kulturge- schichte und Sachgebiete der Kunst	an RS plus, Gym					
	7	Grundlagen der Fachdidaktik			P	P	P	
	8	Künstlerische Praxis - Prozesse und Ergebnisse				P		
Masterstudi- engang	9	Fachdidaktisches Arbeiten	an RS plus		P		P	
	10	Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst						
	11	Künstlerische Praxis (Vertiefung) - Schwerpunkt						
	12	Künstlerische Praxis (Vertiefung) - Weiteres Gebiet	an RS plus		P		P	
	13	Fachdidaktisches Arbeiten		an Gym				
	14	Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst				P		
	15	Künstlerische Praxis - Vertiefung						
	16	Kunstgeschichte: Entwicklungen der Bildenden Kunst						
	17	Kunstwissenschaft						

### Module für die Erweiterungsprüfung: Biologie

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FÖS
Bachelorstudien- gang  1. - 4. Semester	1	Grundlagen der Chemie	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Strukturen und Funktionen der Pflanzen		P	P	P	P	P
	3	Strukturen und Funktionen der Tiere		P	P	P	P	P
	4	Fachdidaktik 1: Konzeptionen und Gestaltung des Biologieunterrichts		P	P	WP <sup>1)</sup>	P	P
	5	Humanbiologie und Anthropologie		P	P	P	P	P
	6	Ökologie, Biodiversität und Evolution		P				P
Bachelorstudien- gang  5. - 6. Semester	7	Physiologie der Pflanzen	an RS plus, Gym, BBS					
8	Physiologie der Tiere							
Masterstudien- gang	9	Bereichsfach Naturwissenschaften	an RS plus					
	10	Genetik und Mikrobiologie A	an RS plus, BBS		P		P	
	11	Genetik und Mikrobiologie B	an Gym			P		
	12	Fachdidaktik 2: Biologieunterricht - Forschung und Praxis	an RS plus, Gym, BBS			WP <sup>1)</sup>		
	13	Vertiefungsmodul	an Gym					

#### Fußnoten

1) Aus Modul 4 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.

1) Aus Modul 4 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Chemie

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FoS
Bachelorstudien- gang  1. - 4. Semester	1	Allgemeine und anorganische Chemie 1 - Grundlagen	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Allgemeine und anorganische Chemie 2 - Umgang mit Stoffen		P	P	P	P	P
	3	Fachdidaktik 1 - Schülergerechtes Experimentieren		P	P	P	P	P
	4	Organische Chemie 1 - Grundlagen		P	P	P	P	P
	5	Organische Chemie 2 - Organische Synthesechemie		P				P
Bachelorstudien- gang  5. - 6. Semester	6	Physikalische Chemie - Grundlagen	an RS plus, Gym, BBS					
	7	Fachdidaktik 2 - Methoden im Chemieunterricht			P		P	
	8	Alltags- und Umweltchemie						
Masterstudien- gang	9	Experimentelle Alltags- und Umweltchemie	an RS plus, BBS					
	10	Aktuelle Themen und vertiefende Fachdidaktik			P		P	
	11	Organische Chemie - Reaktionsmechanismen	an Gym			P		
	12	Anorganische Chemie - Chemie der Haupt- und Nebengruppenelemente				P		

	13	Aktuelle Themen der modernen Chemie und vertiefende Fachdidaktik						
	14	Physikalische Chemie - Vertiefung						
	15	Bereichsfach Naturwissenschaften	an RS plus					

### Module für die Erweiterungsprüfung: Darstellendes Spiel

	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
	1	Theaterpraktische Grundlagen 1	alle LÄ		P	P	P	
	2	Theaterpraktische Grundlagen 2			P	P	P	
	3	Ästhetische Bildung			P	P	P	
	4	Theorie und Geschichte des Theaters			P	P	P	
	5	Fachdidaktik Darstellendes Spiel			P	P	P	
	6	Theaterpraktisches Projekt der Studierenden (an einer Schule oder einer anderen externen Institution)			P	P	P	

### Module für die Erweiterungsprüfung: Deutsch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang	1	Das Fach im Überblick	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Grundlagen der Literaturwissenschaft		P	P	P	P	P
1. - 4. Semester	3	Grundlagen der Sprachwissenschaft		P	P	P	P	P

	4	Sprache und Handeln, insbesondere im Kontext der Mehrsprachigkeit		P	P	P	P	P
	5	Gattungen und Formen (Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik)		P	P	P	P	P
	6	Deutschdidaktik als Theorie und Praxis des Deutschunterrichts		P	P	P	P	P
Bachelorstudiengang  5. - 6. Semester	7	Deutsche Literaturgeschichte (Grundmodul)	an RS plus, Gym, BBS					
	8	Sprachwandel						
	9	Themen und Motive						
	10	Sprachvariation						
Masterstudiengang	11	Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung (Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik)	an RS plus, Gym, BBS			P	P	
	12	Mehrsprachigkeit (Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik)			P	P	P	
	13	Deutsche Literaturgeschichte (Aufbaumodul)	an Gym					
	14	Richtungen und Entwicklungen der germanistischen Sprachwissenschaft						
	15	Epochen und Epochenschwellen						
	16	Sprache und Kommunikation (Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik)	an RS plus		P			

#### Module für die Erweiterungsprüfung: Elektrotechnik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS

Bachelorstudien- gang	1	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen	an BBS				P	
	2	Grundlagen der Elektrotechnik					P	
	3	Elektrotechnische Systeme					P	
	4	Theoretische Elektrotechnik					P	
	5	Angewandte Elektrotechnik					P	
	6	Fachdidaktik für den elektrotechnischen und informationstechnischen Unterricht					P	
Masterstudien- gang	7	Systemtechnik	an BBS				P	
	<b>Wahlpflichtbereich:</b> Es ist zwischen den Schwerpunkten Automatisierungstechnik und Informations-/Kommunikationstechnik zu wählen.		an BBS					
	<b>Schwerpunkt</b> Automatisierungstechnik							
	8	Regelungstechnik						
	9	Automatisierungstechnik (Wahlpflichtmodul)						
	<b>Schwerpunkt</b> Informations-/Kommunikationstechnik; darin ist zwischen den beiden Wahlpflichtmodulen 11 und 12 zu wählen.							
	10	Nachrichtentechnik						
	11	Multimedia (Wahlpflichtmodul)						
	12	Kommunikationsnetze (Wahlpflichtmodul)						
	13	Fachdidaktik						

**Anmerkung:**

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudien- gang vorsehen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Englisch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FÖS
Bachelorstudien- gang  1. - 4. Semester	1	Einführung in die Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und die Fremdsprachendidaktik	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Sprachpraktische Studien: schriftliche und mündliche Kommunikation, Grammatik- und Vokabeltraining		P	P	P	P	P
	3	Gegenwärtige und historische Dimensionen von Sprache, Literatur und Kultur englischsprachiger Länder		P	P	P	P	P
	4	Literarische, linguistische und landeskundliche Studien: Textanalyse und Übersetzung		P	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	P
	5	Literarische, linguistische und landeskundliche Studien: Methoden und Theorien		P	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	P
Bachelorstudien- gang  5. - 6. Semester	6	Literarische, linguistische und landeskundliche Studien: Ausgewählte Kapitel	an RS plus, Gym, BBS					
	7	Spezialisierung und Prüfungsvorbereitung						
Masterstudien- gang	8	Linguistische und literarische Studien hinsichtlich der Auswahl im Englischunterricht	an RS plus, Gym, BBS		P	P	P	
	9	Anwendungsbezogene Sprachpraxis und Landeskunde		an RS plus				
	10	Linguistische, literarische und landeskundliche Studien hinsichtlich der Auswahl im Englischunterricht		an RS plus, BBS		P		P

	11	Linguistische, literarische und kulturelle Studien hinsichtlich der Auswahl im Englischunterricht 1	an Gym			P		
	12	Linguistische, literarische und kulturelle Studien hinsichtlich der Auswahl im Englischunterricht 2						
	13	Linguistik, Literatur und Sprachproduktion						

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Ethik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudiengang  1. - 4. Semester	1	Grundlagen und Grundfragen der Ethik	an GS, RS plus, BBS, Fös	P	P		P	P
	2	Philosophische Anthropologie		P	P		P	P
	3	Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen		P	P		P	P
	4	Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft		P	P		P	P
	5	Fachdidaktik		P	P		P	P
Bachelorstudiengang	6	Theoretische Philosophie 1	an RS plus,		P		P	

5. - 6. Semester	7	Theoretische Philosophie 2	BBS					
Masterstudiengang	8	Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium	an BBS				P	
	9	Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium zu Modul 3	an RS plus		WP <sup>1)</sup>			
	10	Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium zu Modul 4			WP <sup>1)</sup>			

### Fußnoten

1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.

1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Französisch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang 1. - 4. Semester	1	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1: Grundlagen	alle LÄ	P	P		P	P
	2	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2: Vertiefung, Anwendung		P	P	P	P	P
	3	Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft		P				P
	4	Französische Literaturwissenschaft 1: Grundlagen		P	P	P	P	P
	5	Französische Kulturwissenschaft 1: Grundlagen		P	P		P	P
Bachelorstudiengang	6	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3: Übersetzung, Fachsprachen, Fachdidaktik	an RS plus,			P		

5. - 6. Semester	7	Sprache der Gegenwart; Lernen und Lehren der französischen Sprache	Gym, BBS		P	P	P	
	8	Französische Literaturwissenschaft 2: Vertiefung, Literaturdidaktik						
Masterstudiengang	9	Mündliche und schriftliche Kommunikation 4: Authentisches Sprechen und Schreiben in der Fremdsprache mit integrierter Fachdidaktik	an RS plus, BBS					
	10	Integriertes Modul Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Fachdidaktik						
	11	Integriertes Modul Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fachdidaktik	an Gym			P		
	12	Mündliche und schriftliche Kommunikation 4: Authentisches Sprechen und Schreiben in der Fremdsprache						
	13	Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Ausgewählte Themen						
	14	Französische Kulturwissenschaft 2: Vertiefung mit Landeskundendidaktik					P	
	15	Integriertes Vertiefungsmodul; Französisch als Nachbarsprache	an RS plus		P		P	

**Module für die Erweiterungsprüfung: Geografie**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang	1	Einführung in die Humangeografie	alle LÄ	P	P	WP <sup>1)</sup>	P	P

1. - 4. Semester	2	Einführung in die Physische Geografie		P	P	WP <sup>1)</sup>	P	P
	3	Regionalgeografie Deutschland		P	P	P	P	P
	4	Geografiedidaktik 1		P	P		P	P
	5	Raumdarstellung und Raumplanung		P	P	P	P	P
Bachelorstudiengang	6	Geografiedidaktik 2	an RS plus, BBS					
5. - 6. Semester	7	Geografiedidaktik 2	an Gym			P		
	8	Numerische Methoden in der Geografie	an RS plus, Gym, BBS					
Masterstudiengang	9	Regionalgeografie Europa/Außereuropa	an RS plus, Gym, BBS			P		
	10	Fragen und Methoden geographischer Forschung						
	11	Spezielle Geografiedidaktik: Ausgewählte Prinzipien des Geografieunterrichts	an RS plus, BBS		P		P	
	12	Spezielle Geografiedidaktik: Ausgewählte Prinzipien des Geografieunterrichts	an Gym			P		
	13	Projektstudie: Raum und Landschaft						
	14	Fächerverbindendes Wahlpflichtmodul						
	15	Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften	an RS plus					

## Fußnoten

1) Aus Modul 1 und Modul 2 ist ein Modul zu wählen.

1) Aus Modul 1 und Modul 2 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Geschichte

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- gang	1	Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	alle LÄ	P	P	P		P
	2	Basismodul Alte Geschichte	an RS plus, Gym		WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>		
	3	Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)	alle LÄ	P	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>		P
	4	Basismodul Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)		P	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>		P
	5	Basismodul Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)	an RS plus, Gym		P	P		
	6	Basismodul Geschichtsdidaktik	alle LÄ	P	P	P		P
Masterstudien- gang	<b>Wahlpflichtmodule</b> Zu wählen ist Modul 7, 8 oder 9							
	7	Aufbaumodul Alte Geschichte	an RS plus, Gym		WP <sup>2)</sup>	WP <sup>2)</sup>		
	8	Aufbaumodul Mittelalter			WP <sup>2)</sup>	WP <sup>2)</sup>		
	9	Aufbaumodul Neuzeit			WP <sup>2)</sup>	WP <sup>2)</sup>		
	10	Aufbaumodul Geschichtsdidaktik		P				
	11	Aufbaumodul Längsschnitt Internationale Geschichte	an Gym			P		
	12	Aufbaumodul Forschung						

	13	Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften	an RS plus						
--	----	--	------------	--	--	--	--	--	--

### Fußnoten

- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 2 bis 4 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 9 ist jeweils ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Griechisch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudiengang	1	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie und der Didaktik der alten Sprachen	an Gym			P		
	2	Sprache und Grammatik 1				P		
	3	Sprache und Grammatik 2						
	4	Literatur- und Kulturwissen 1: Archaik und Rezeption der griechisch-römischen Antike				WP <sup>1)</sup>		
	5	Literatur- und Kulturwissen 2: 4. und 5. Jahrhundert v. Chr.				WP <sup>1)</sup>		

	6	Literatur- und Kulturwissen 3: Hellenismus und römische Kaiserzeit				WP <sup>1)</sup>		
	7	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 1: Prosa und Poesie						
	8	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 2: Konzeption und Praxis des Griechischunterrichts				P		
Masterstudiengang	9	Sprache und Grammatik 3	an Gym					
	10	Literatur- und Kulturwissen 4: Lebenswelt der Antike						
	11	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 3: Schwerpunkte				P		

### Fußnoten

- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Holztechnik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang	1	Darstellen, Entwerfen und Zeichnen	an BBS				P	
	2	Tragwerkslehre					P	
	3	Bau- und Vertragsrecht, Baubetrieb					P	
	4	Baukonstruktion					P	
	5	Baustofftechnologie, Bauphysik					P	

	6	Vermessungskunde					P	
	7	Fachdidaktik für den holztechnischen Unterricht						
	8	Wahlpflichtbereich						
Masterstudiengang	9	Raumgestaltung, Möbelbau	an BBS				P	
	10	Ingenieurholzbau					P	
	11	Methoden und Verfahren der Fertigung					P	
	12	Aspekte unterrichtlicher Praxis im Fach Holztechnik						
	13	Wahlpflichtbereich						

**Anmerkung:**

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen.

**Module für die Erweiterungsprüfung: Informatik**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang	1	Theoretische Grundlagen der Informatik	an Gym			P		
	2	Technische Grundlagen der Informatik	an RS plus, Gym, BBS		P		P	
	3 - 5	Grundlagen der Softwareentwicklung			WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	WP <sup>1)</sup>	
	6	Sichere und vernetzte Systeme			P	P	P	
	7	Programmierpraktikum		P	P	P		
	8	Informatik und Gesellschaft						

	9	Methodische und didaktische Grundlagen des Informatikunterrichts			P		P	
Masterstudiengang	10	Vertiefendes Wahlpflichtmodul	an Gym			P		
	11	Wahlpflichtmodul	an RS plus, Gym, BBS					
	12	Projektpraktikum	an Gym					
	13	Didaktik des Informatikunterrichts	an RS plus, Gym, BBS			P	P	
	14	Berufsorientierte Fachdidaktik der Informatik	an RS plus		P			

### Fußnoten

- 1) Aus den Modulen 3 bis 5 sind zwei Module zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 3 bis 5 sind zwei Module zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 3 bis 5 sind zwei Module zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Technische Informatik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudiengang	1	Mathematische Grundlagen der Informatik	an BBS				P	
	2	Technische Grundlagen der Informatik					P	
	3	Logik					P	
	4 - 5	Grundlagen der Softwareentwicklung					P	

	6	Informationssysteme					P	
	7	Sichere und vernetzte Systeme					P	
	8	Programmentwicklungsprojekt					P	
	9	Informatik und Gesellschaft						
	10	Methodische und didaktische Grundlagen des Informatikunterrichts					P	
Masterstudiengang	11	Vertiefendes Wahlpflichtmodul	an BBS					
	12	Wahlpflichtmodul						
	13	Projektpraktikum						
	14	Didaktik des Informatikunterrichts						
	15	Methodische und didaktische Grundlagen von Laborversuchen						P

**Anmerkung:**

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen.

**Module für die Erweiterungsprüfung: Italienisch**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudiengang	1	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1	an Gym		P	P	P	
	2	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2						
	3	Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft						
	4	Italienische Literaturwissenschaft 1			P	P	P	

	5	Italienische Kulturwissenschaft 1			P		P		
	6	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3				P			
	7	Sprache der Gegenwart; Lernen und Lehren der italienischen Sprache			P	P	P		
	8	Italienische Literaturwissenschaft 2 und Literaturdidaktik							
Masterstudien- engang	9	Mündliche und schriftliche Kommunikation 4	an Gym						
	10	Integriertes Modul Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fachdidaktik			P	P	P		
	11	Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Ausgewählte Themen							
	12	Italienische Kulturwissenschaft 2, Landeskundedidaktik			P	P	P		

**Module für die Erweiterungsprüfung: Latein**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudien- engang	1	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie und der Didaktik der alten Sprachen	an Gym			P		
	2	Sprache und Grammatik 1				P		
	3	Sprache und Grammatik 2						
	4	Literatur und Kulturwissen 1: Griechisch-römische Antike					WP <sup>1)</sup>	
	5	Literatur und Kulturwissen 2: Augusteische Zeit					WP <sup>1)</sup>	

	6	Literatur und Kulturwissen 3: Frühe Kaiserzeit und Spätantike			WP 1)			
	7	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 1: Prosa und Poesie						
	8	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 2: Konzeption und Praxis des Lateinunterrichts			P			
Masterstudien- engang	9	Sprache und Grammatik 3	an Gym					
	10	Literatur- und Kulturwissen 4: Antike						
	11	Literaturwissenschaft und ihre Methodik 3				P		

### Fußnoten

- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus den Modulen 4 bis 6 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Mathematik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- engang  1. - 4. Semester	1	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Voraussetzungen	alle LÄ	P	P		P	P
	2	Grundlagen der Mathematik A: Lineare Algebra		P	WP 1)	WP 1)	WP 1)	P
	3	Grundlagen der Mathematik B: Analysis		P	WP 1)	WP 1)	WP 1)	P
	4	Grundlagen der Mathematik C: Geometrie, Elementare Algebra und Zahlentheorie		P	P	P	P	P
	5	Fachdidaktische Bereiche		P	P	P	P	P

Bachelorstudiengang	6	Mathematik als Lösungspotenzial A: Modellieren und Praktische Mathematik	an RS plus, Gym, BBS		WP <sup>2)</sup>		WP <sup>2)</sup>		
5. - 6. Semester	7	Mathematik als Lösungspotenzial B: Einführung in die Stochastik			WP <sup>2)</sup>	P	WP <sup>2)</sup>		
Masterstudiengang	<b>Wahlpflichtbereich</b> (Module 8 bis 11): Im Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ist aus den Modulen 8 bis 11 ein Modul zu wählen. Im Studiengang für das Lehramt an Realschulen plus ist aus den Modulen 8 und 9 ein Modul zu wählen, Modul 11 ist verpflichtend. Im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind die Module 8 bis 11 verpflichtend.								
	8	Themenmodul A: Mathematik im Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung	an RS plus, Gym, BBS			P			
	9	Themenmodul B: Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft							
	10	Vertiefungsmodul							
	11	Entwicklung der Mathematik in Längs- und Querschnitten			P	P	P		
12	Fachdidaktische Bereiche								

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 2 und Modul 3 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus Modul 6 und Modul 7 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus Modul 6 und Modul 7 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus Modul 6 und Modul 7 ist ein Modul zu wählen.

2) Aus Modul 6 und Modul 7 ist ein Modul zu wählen.

**Module für die Erweiterungsprüfung: Metalltechnik**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung					
				GS	RS plus	Gym	BBS	FÖS	
Bachelorstudien- engang	1	Höhere Mathematik	an BBS				P		
	2	Naturwissenschaftliche Grundlagen des Maschinenbaus					P		
	3	Elektrotechnik für Maschinenbau					P		
	4	Werkstoffkunde					P		
	5	Maschinentechnik					P		
	6	Konstruktion					P		
	7	Technische Mechanik					P		
	8	Fachdidaktik für den metalltechnischen Unterricht					P		
Masterstudien- engang	Im <b>Masterstudiengang</b> wählen die Studierenden einen der drei Bereiche		an BBS						
	<b>Bereich „Werkstoffe und Fertigung“</b>								
	9	Konstruktion und Fertigung		10	Fügen und Trennen				
	11	Metallwerkstoffe		12	Kunststoffe				
	<b>Bereich „Maschinen- und Fahrzeugtechnik“</b>								
	13	Grundlagen Energietechnik		14	Anwendung Energietechnik				

	15	Strömungsma- schinen	16	Mess- und Re- gelungstechnik					
	17	Fahrzeugtechnik							
	<b>Bereich „Verfahrenstechnik“</b>								
	18	Grundlagen Verfahrens- technik	19	Thermodynami- sche Prozesse					
	20	Mechanische Verfahrens- technik	21	Thermische Verfahrenstech- nik					
	22	Aspekte unterrichtlicher Praxis im Fach Metalltechnik							

**Anmerkung:**

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen.

**Module für die Erweiterungsprüfung: Musik**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudi- engang	1	Künstlerische Ausbildung 1: Basis- kurs - Hauptinstrument bzw. Haupt- fach Gesang	an GS, RS plus, Gym, Fös	P				P
1. - 4. Semes- ter	2	Künstlerische Ausbildung 2: Aufbau- kurs - Hauptinstrument bzw. Haupt- fach Gesang		P	P	P	P	P
	3	Musiktheorie praktisch		P	P		P	P
	4	Ensemble		P	P	P	P	P
	5	Musikwissenschaft		P				P
	6	Grundlagen der Musikdidaktik		P	P	P	P	P

Bachelorstudien- engang	7	Musikalisch-künstlerische Praxis für die Realschule plus	an RS plus	P					
	8	Musiktheorie, Musikwissenschaft und Musikdidaktik im Dialog							
	9	Künstlerische Praxis für das Gymnasium	an Gym		P				
	10	Musiktheorie, Musikwissenschaft und Musikdidaktik im Dialog							
Masterstudien- engang	11	Erfahrungsbezogene Musikwissen- schaft	an RS plus	WP <sup>1)</sup>		WP <sup>1)</sup>			
	12	Musikvermittlung und Medienkompe- tenz		WP <sup>1)</sup>		WP <sup>1)</sup>			
	13	Musik in Wissenschaft und Praxis: In- dividuelle Profilierung							
	14	Künstlerische Praxis für die Schule	an Gym						
	15	Ensemblepraxis und Musiktheorie							
	16	Musikwissenschaft und Musikdidaktik im Dialog				P			
	<b>Wahlpflichtbereich:</b> Zwei der Module 17 bis 22 sind zu wählen								
	17	Musiktheorie und Komposition					WP <sup>2)</sup>		
	18	Musikwissenschaft					WP <sup>2)</sup>		
	19	Musikpädagogik					WP <sup>2)</sup>		
	20	Populäre Musik					WP <sup>2)</sup>		
	21	Interkultureller Musikaustausch					WP <sup>2)</sup>		
	22	Musik und andere Künste					WP <sup>2)</sup>		

## Fußnoten

- 1) Aus Modul 11 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 11 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 11 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 11 und Modul 12 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 17 bis 22 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Philosophie/Ethik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudien- engang	1	Grundlagen und Grundfragen der Ethik	an Gym			P		
	2	Philosophische Anthropologie				P		
	3	Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen				WP <sup>1)</sup>		
	4	Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft				WP <sup>1)</sup>		
	5	Fachdidaktik				P		
	6	Theoretische Philosophie 1				WP <sup>2)</sup>		
	7	Theoretische Philosophie 2				WP <sup>2)</sup>		
Masterstudien- engang	8	Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium	an Gym					

	9	Aufbaumodul Theoretische Philosophie 1				WP 2)		
	10	Aufbaumodul Theoretische Philosophie 2				WP 2)		

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 3 und Modul 4 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 3 und Modul 4 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Modul 6 und 9 oder Modul 7 und 10 sind zu wählen.
- 2) Modul 6 und 9 oder Modul 7 und 10 sind zu wählen.
- 2) Modul 6 und 9 oder Modul 7 und 10 sind zu wählen.
- 2) Modul 6 und 9 oder Modul 7 und 10 sind zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Physik

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- engang  1. - 4. Semester	1	Experimentalphysik 1: Mechanik, Thermodynamik	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Experimentalphysik 2: Elektrodynamik, Optik		P	P	P	P	P
	3	Fachdidaktik 1: Fachdidaktische Vertiefungen zur Experimentalphysik		P				P
	4	Experimentelles Grundpraktikum 1: Mechanik, Thermodynamik		P	P	WP 1)	P	P
	5	Experimentelles Grundpraktikum 2: Elektrodynamik, Optik		P	P	WP 1)	P	P
	6	Experimentalphysik 3: Atom- und Quantenphysik	an RS plus, Gym, BBS			P		
	7	Fachdidaktik 2: Physikunterricht - Konzeptionen und Praxis	an RS plus, Gym, BBS		P	P	P	

	8	Experimentalphysik 4: Festkörperphysik, Kernphysik, Elementarteilchenphysik	an RS plus, BBS					
	9	Theoretische Physik 1: Theoretische Mechanik, Elektrodynamik	an Gym					
Masterstudien- gang	10	Theoretische Physik 2: Quantentheorie, statistische Physik und Thermodynamik	an Gym					
	11	Fachdidaktik 3: Physikunterricht - Forschung und Praxis	an RS plus, BBS		P		P	
	12	Fachdidaktik 3: Physikunterricht - Forschung und Praxis	an Gym			P		
	13	Experimentalphysik 4: Festkörperphysik, Kernphysik, Elementarteilchenphysik, Kosmologie	an Gym					
	14	Fortgeschrittenen-Praktikum	an Gym			P		
	15	Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen	an RS plus, BBS					
	16	Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen	an Gym					
	17	Bereichsfach Naturwissenschaften	an RS plus					

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 4 und Modul 5 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Evangelische Religionslehre

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös

Bachelorstudien- engang  1. - 4. Semes- ter	1	Gegenstand und Einheit der Theolo- gie	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Einführung in die Theologie der Reli- gion und in die Religionswissenschaft		P	P	P	P	P
	3	Einführung in die Biblische Theologie		P	P	P	P	P
	4	Einführung in die Kirchengeschichte		P	P	P	P	P
	5	Einführung in die theologische Ethik		P	P	P	P	P
Bachelorstudien- engang  5. - 6. Semes- ter	6	Biblische Theologie: Vertiefung	an RS plus, Gym, BBS					
7	Theologische Anthropologie und Bil- dungstheorie			P		P		
Masterstudien- engang	8	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik	an BBS				P	
	9	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1	an RS plus		WP <sup>1)</sup>			
	10	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2			WP <sup>1)</sup>			
	11	Ethik, Gesellschaft, Kirche	an Gym			WP <sup>2)</sup>		
	12	Gott, Jesus Christus, Glaube				WP <sup>2)</sup>		
	13	Lebenswelt, Kultur, Bildung				WP <sup>2)</sup>		

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 11 bis 13 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 11 bis 13 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 11 bis 13 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Katholische Religionslehre

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- engang  1. - 4. Semes- ter	1	Einführungs- und Grundlagenmodul	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Frage nach Gott		P	P	P	P	P
	3	Jesus Christus und die Kirche		P	P	P	P	P
	4	Religiöse Erziehung und Bildung		P	P	P	P	P
Bachelorstudien- engang  5. - 6. Semes- ter	5	Christliches Handeln in der Ver- antwortung für die Welt	an RS plus, Gym, BBS					
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft			P		P		
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens							
Masterstudien- engang	8	Vertiefung Katholische Theologie	an BBS				P	
	9	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1	an RS plus		WP 1)			
	10	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2			WP 1)			
	11	Vertiefung Exegese/Biblische Theolo- gie und Kirchengeschichte	an Gym			P		
	12	Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie				P		
	13	Vertiefung Fachdidaktik						

### Fußnoten

- 1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.  
1) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Russisch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- gang	1	Grundmodul Sprache: Einführung in die sprachlichen Grundlagen	an Gym					
	2	Grundmodul Wissenschaft: Theoretische und methodische Grundlagen der Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und der Kulturwissenschaft			P	P	P	
	3	Aufbaumodul 1 Sprache: Vertiefung der sprachlichen Grundlagen			P	P	P	
	4	Aufbaumodul 1 Wissenschaft: Themenorientierte Hinführung zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft						
	5	Aufbaumodul 2 Sprache: Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit			P	P	P	
	6	Aufbaumodul 2 Wissenschaft: Themenorientierte Vertiefung der Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft; Didaktik der Textarbeit			P	P	P	
Masterstudien- gang	7	Ausbaumodul 1 Sprache: Differenzierung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit; Übersetzen	an Gym		P	P	P	
	8	Ausbaumodul 1 Wissenschaft: Selbstständiges literaturwissenschaftliches, sprachwissenschaftliches und kulturwissenschaftliches Arbeiten; Sprachgeschichte				P		
	9	Ausbaumodul 2 Sprache: Vorbereitung auf das einsprachige Unterrichten			P		P	
	10	Ausbaumodul 2 Wissenschaft: Forschungsorientierte Erarbeitung spezieller Themen der Sprach- und Literaturwissenschaft						

### Module für die Erweiterungsprüfung: Sonderpädagogik

Studienteil	Modul	Titel	Erweiterungsprüfung				
			GS	RS plus	Gym	BBS	FÖS
Bachelorstudien- engang  5. - 6. Semester	1	Pädagogische und soziologische Grundlagen sonderpädagogischer Förderung					
	2	Schwerpunkte sonderpädagogischer Förderung					
	3	Ergänzungsstudien					
Masterstudien- engang	4	Übergreifende pädagogische Grundlagen sonderpädagogischer Förderung					
		<b>Wahlpflichtbereich:</b> Aus dem Bereich der Module 5 bis 14 ist ein Förderschwerpunkt mit den jeweils beiden zugehörigen Modulen, also insgesamt 2 Module, zu wählen.					
	5	Entwicklung, Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen	1. Lernen				WP
	6	Diagnostik und Förderkonzepte					WP
	7	Entwicklung, Bildung und Erziehung bei Besonderheiten des Erlebens und Verhaltens	2. Soziale-motivationale Entwicklung				WP
	8	Diagnostik und Förderkonzepte					WP
	9	Entwicklung, Bildung und Erziehung bei Körperbehinderungen und chronischen Erkrankungen	3. Motorische Entwicklung				WP
	10	Diagnostik und Förderkonzepte					WP
	11	Entwicklung, Bildung und Erziehung bei geistigen Behinderungen	4. Ganzheitliche Entwicklung				WP
12	Diagnostik und Förderkonzepte					WP	

	13	Entwicklung, Bildung und Erziehung bei sprachlichen Beeinträchtigungen	5. Sprache						WP
	14	Diagnostik und Förderkonzepte							WP

### Module für die Erweiterungsprüfung: Sozialkunde

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	Fös
Bachelorstudien- engang  1.- 4. Semester	1	Grundlagen der Politikwissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Demokratie und Gesellschaft in Deutschland		P	P	P	P	P
	3	Politische Theorie		P	P	WP 1)	P	P
	4	Vergleich politischer Systeme		P	P	WP 1)	P	P
	5	Fachdidaktik Sozialkunde		P	P	P	P	P
Bachelorstudien- engang  5.- 6. Semester	6	Internationale Beziehungen/Außenpolitik	an RS plus, Gym, BBS					
	7	Wirtschaft und Gesellschaft						
Masterstudien- engang	8	Politik und Politikvermittlung	an RS plus, BBS		P		P	
	9	Politik und Politikvermittlung	an Gym			P		
	10	Fachwissenschaftliche Vertiefung						
	11	Querschnittsprobleme im politischen Kontext				P		
	12	Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften	an RS plus					

### Fußnoten

1) Aus Modul 3 und Modul 4 ist ein Modul zu wählen.

1) Aus Modul 3 und Modul 4 ist ein Modul zu wählen.

### Module für die Erweiterungsprüfung: Spanisch

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- engang	1	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1	an Gym, BBS		P	P	P	
	2	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2						
	3	Grundlagen der spanischen Sprachwissenschaft						
	4	Spanische Literaturwissenschaft 1			P	P	P	
	5	Spanische Kulturwissenschaft 1			P		P	
	6	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3				P		
	7	Sprache der Gegenwart; Lernen und Lehren der spanischen Sprache			P	P	P	
	8	Spanische Literaturwissenschaft 2 und Literaturdidaktik						
Masterstudien- engang	9	Mündliche und schriftliche Kommunikation 4	an Gym, BBS					
	10	Integriertes Modul Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fachdidaktik			P	P	P	
	11	Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft: Ausgewählte Themen	an Gym					
	12	Spanische Kulturwissenschaft 2, Landeskundedidaktik			P	P	P	

### Module für die Erweiterungsprüfung: Sport

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung				
				GS	RS plus	Gym	BBS	FöS
Bachelorstudien- engang  1. - 4. Semes- ter	1	Grundlagen des Studiums der Sport- wissenschaft	alle LÄ	P	P	P	P	P
	2	Disziplinen der Sportwissenschaft 1: Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft		P	P	P	P	P
	3	Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten		P	P	P	P	P
	4	Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele		P	P	P	P	P
Bachelorstudien- engang  5. - 6. Semes- ter	5	Disziplinen der Sportwissenschaft 2: Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportgeschichte	an RS plus, Gym, BBS					
	6	Theorie, Didaktik und Methodik ele- mentarer Bewegungsfelder und wei- terer Sportarten/Sportaktivitäten			P		P	
Masterstudien- engang	7	Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten	an RS plus, Gym, BBS			WP 2)		
	8	Sportdidaktisches Projekt 1			WP 1)	WP 2)	WP 1)	
	9	Sportdidaktisches Projekt 2	an RS plus		WP 1)	WP 2)	WP 1)	
	10	Fachwissenschaftliche Vertiefung	an Gym			WP 2)		
	11	Interdisziplinäres Projekt zur Schul- sportforschung						

### Fußnoten

- 2) Aus den Modulen 7 bis 10 sind zwei Module zu wählen.
- 1) Aus Modul 8 und Modul 9 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 10 sind zwei Module zu wählen.

- 1) Aus Modul 8 und Modul 9 ist ein Modul zu wählen.
- 1) Aus Modul 8 und Modul 9 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 10 sind zwei Module zu wählen.
- 1) Aus Modul 8 und Modul 9 ist ein Modul zu wählen.
- 2) Aus den Modulen 7 bis 10 sind zwei Module zu wählen.

**Module für die Erweiterungsprüfung: Wirtschaft und Arbeit**

Studienteil	Modul	Titel	Für LA	Erweiterungsprüfung					
				GS, FöS			RS plus		
				SP1	SP2 <sup>1)</sup>	SP3 <sup>2)</sup>	SP1 <sup>3)</sup>	SP2 <sup>1)</sup>	SP3 <sup>2)</sup>
Bachelorstudien- engang	1	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	an GS, RS plus, FöS	P			P	P	P
	2	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre		P			P	P	P
	3	Wirtschaftspolitik		P			P		
	4	Wirtschaftsdidaktik		P			P		
	5	Einführungen in Technikwissenschaften, Fertigungsverfahren und Technikdidaktik				P			P
	6	Soziotechnische Handlungsfelder				P			P
	7	Ernährungsbildung			P			P	
	8	Verbraucherbildung			P			P	
	9	Ausgewählte Bereiche der Volkswirtschaftslehre						WP <sup>4)</sup>	
	10	Ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre						WP <sup>4)</sup>	
Masterstudien- engang	11	Technikwissenschaften und Bildung (Vertiefung)	an GS, RS plus,			P			P

	12	Ernährungs- und Verbraucherbildung (Vertiefung)	FöS	P			P	
	13	Wirtschaftspolitik: Inflation und Einkommensverteilung						
	14	Wirtschaftspolitik: Umweltökonomie und Außenwirtschaftstheorie und -politik						
	15	Betriebswirtschaftslehre: Kostenrechnung						
	16	Betriebswirtschaftslehre: Organisationstheorie und Innovations- und Wissensmanagement						
	17	Arbeit und Beruf				P		
	18	Technisch-didaktische Projekte			P			P
	19	Gesundheitsbildung		P			P	

### Fußnoten

- 1) SP1 = Schwerpunkt 1. Wirtschaftslehre
- 2) SP2 = Schwerpunkt 2. Ernährungs- und Verbraucherbildung
- 3) SP3 = Schwerpunkt 3. Technikwissenschaften und Bildung
- 1) SP1 = Schwerpunkt 1. Wirtschaftslehre
- 2) SP2 = Schwerpunkt 2. Ernährungs- und Verbraucherbildung
- 3) SP3 = Schwerpunkt 3. Technikwissenschaften und Bildung
- 4) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.
- 4) Aus Modul 9 und Modul 10 ist ein Modul zu wählen.

### Anlage 2

(zu § 3 Abs. 1 Satz 3)

#### Curriculare Standards im Erweiterungsfach Darstellendes Spiel

<b>Modul 1 Theaterpraktische Grundlagen 1</b>
<b>Inhalte:</b>

- Entwicklung allgemeiner Spielfähigkeit (Wahrnehmung, Imagination, Improvisation)
- Theatrale Zeichen (Semiotik des Theaters)
  - Der Darsteller als Ausdrucksträger (Person, Rolle, Figur)
  - Der Raum als Ausdrucksträger (Aufführungsort und -raum, szenischer Raum: Bühnenraum, Bühnenbild, Requisiten)
  - Akustische Ausdrucksträger (Musik, Geräusche)
- Neue Medien als theatrale Gestaltungsmittel

### **Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden erwerben theatrale Basisqualifikationen (Grundwissen, -fertigkeiten und -fähigkeiten). Sie

verstehen theaterästhetische Kommunikation als Spezialfall ästhetischer Kommunikation;

verfügen sowohl über theoretische Kenntnisse der Semiotik als auch über praktische Fähigkeiten in der Umsetzung theatraler Zeichensysteme;

können theatrale Aussageabsichten verwirklichen und angestrebte Wirkungen in szenischen Kontexten erzielen;

begreifen Improvisieren und Experimentieren als zentrale Möglichkeit für imaginative und kreative Entwicklungsprozesse;

können die Bedeutung der non-personalen materiellen und immateriellen Gestaltungsbedingungen und Gestaltungsmittel reflektieren;

sind in der Lage, neue Medien kritisch zu reflektieren und als theatrale Gestaltungsmittel sinnvoll einzusetzen.

## **Modul 2 Theaterpraktische Grundlagen 2**

### **Inhalte:**

- Die Inszenierung als Prozess und Ergebnis theaterästhetischer Komposition
  - Zusammenspiel theatraler Ausdrucksträger
  - Rollengestaltung
  - Bühneninteraktion (Auftrittsformen, z. B. Einzelauftritt, Paar, Gruppe, Chorische Techniken und Gruppenchoreographien)
  - Szenisches Schreiben
  - Dramaturgische Gestaltung
  - Spielformen (Sprechtheater, Tanztheater, Schwarzes Theater u. a.)
- Veranstaltungstechnik und Management

### **Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden

begreifen Theateraufführungen als kommunikative Akte;

können die theaterspezifische Fachterminologie anwenden;

können theatrale Prozesse und Produkte wahrnehmen, deuten, reflektieren und qualitativ beurteilen;

sind in der Lage, verschiedene Ausdrucksträger zu einer Gesamtkonzeption zusammenzufügen;

können die wichtigsten unterschiedlichen Spielformen wirkungsvoll verwenden;

können szenische Textvorlagen aus unterschiedlichen Materialien entwickeln;

beherrschen die dramaturgische Gestaltung theatraler Produkte;

können mit den veranstaltungstechnischen und wirtschaftlichen Anforderungen von Theaterprojekten/Inszenierungen und elementaren Grundlagen von Projektmanagement aktiv umgehen.

### **Modul 3 Ästhetische Bildung**

**Inhalte:**

- Pädagogisch-anthropologische Grundlagen
- Theorie ästhetischer Bildung
- Pädagogik und Theorie des Spiels
- Soziokulturelle Rahmenbedingungen ästhetischer Bildung
- Kulturelle Bildung und Kulturpädagogik
- Kulturelle Bildung im schulischen und außerschulischen Kontext

### **Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden

können grundlegende Erkenntnisse pädagogischer Anthropologie anwenden;

können grundlegende Kenntnisse der Theorie ästhetischer Bildung anwenden;

können aus der anthropologischen und pädagogischen Bedeutung des Spiels praktische Konsequenzen ziehen;

sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse soziokultureller Einflüsse auf die Sozialisation für die Praxis umzusetzen;

können gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe ästhetischer Bildung reflektieren;

verstehen die ästhetische Bildung im weiteren Rahmen der kulturellen Bildung;

verfügen über grundlegende Kenntnisse kulturpädagogischer Konzepte und können diese anwenden;

verstehen die ästhetische Bildung in der Schule als Teil kultureller Schulentwicklung;

verstehen die Bedeutung der Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kulturpädagogen, Künstlern u. a.);

können die pädagogischen Möglichkeiten außerschulischer künstlerischer und kulturpädagogischer Institutionen nutzen.

### **Modul 4 Theorie und Geschichte von Theater**

**Inhalte:**

- Kultur- und Sozialgeschichte des Theaters
- Theorie und Geschichte dramatischer/szenischer Formen
- Aufführungsanalyse

**Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden

verfügen über kultur- und sozialgeschichtliche Perspektiven auf Theater;

können Theater als Bildungsort reflektieren;

sind exemplarisch mit bedeutsamen Werken aus unterschiedlichen Epochen von Theater vertraut;

können mittels systematischer Kategorien historische und aktuelle dramatische und szenische Bauformen identifizieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten analysieren;

können unterschiedliche Aufführungsstile wahrnehmen und systematisch reflektieren;

können bedeutsame Realisierungen des Gegenwartstheaters beurteilen.

**Modul 5 Fachdidaktik Darstellendes Spiel****Inhalte:**

- Entwicklung theaterpädagogischer Handlungskompetenz
- Methodisch-didaktische Konzeptualisierung
- Planen, Durchführen, Reflektieren und Evaluieren von Unterricht
- Rolle und Aufgaben des Theaterlehrers/der Theaterlehrerin
- Schultheater im Spannungsfeld zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch
- Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
- Planung und Durchführung eines gemeinsamen internen Projekts der Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Studiengangs

## **Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden

können Schülerinnen und Schüler darin anleiten, szenische Gestaltungsaufgaben imaginativ und kreativ zu lösen (produktionsästhetisch), entstandene Lösungen zu reflektieren (rezeptionsästhetisch) und im Diskurs die Qualität und Bedeutung von theatralen Ereignissen einzuschätzen (werkästhetisch);

können die didaktischen und methodischen Prinzipien des Faches sach- und adressatengerecht im Unterricht anwenden;

können Unterricht sach- und adressatengerecht planen und durchführen sowie reflektieren und evaluieren;

können die Aufgaben des Theaterlehrers/der Theaterlehrerin ausfüllen und die eigene Praxis kritisch hinterfragen;

sind in der Lage, die für die jeweilige Spielgruppe angemessene Balance zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch zu finden;

können im Unterricht entstandene theatrale Produkte sowie individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse analysieren, bewerten und damit zu einer angemessenen Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Rahmen des Fachunterrichts kommen;

verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gestaltung sowie in der Organisation und Reflexion eines in der eigenen Gruppe gemeinschaftlich erarbeiteten Theaterprojekts.

## **Modul 6**

### **Theaterpraktisches Projekt der Studierenden**

(an einer Schule oder einer anderen externen Institution)

#### **Inhalte:**

- Entwicklung, Durchführung, Präsentation und Auswertung eines Theaterprojekts
  - Entwicklung einer szenischen Darstellung
  - Spielgestaltung und Entwicklung eines theaterästhetischen Konzepts
  - Dramaturgische Gestaltung und Inszenierung
  - Aufführung

- Aufführungsanalyse und Evaluation
- Dokumentation der Projektarbeit

**Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:**

Die Studierenden

können die erworbenen Kompetenzen in einem eigenen Theaterprojekt selbstständig und eigenverantwortlich umsetzen.

© juris GmbH